
Inhalt

1. Einleitung	5
2. Ziele des Entwicklungsprojekts	6
3. Curriculumsentwicklung als partizipativer Prozess	6
3.1 Formen und Voraussetzungen der Mitwirkung	7
3.2 Projektorganisation und Projektablauf	9
3.3 Umsetzung der verschiedenen Mitwirkungsformen	11
3.4 Tops und Flops	13
4. Inhaltliche Weiterentwicklung des Curriculums	15
4.1 Umfeldanalyse als Einstieg	15
4.2 Herausforderungen für die Soziale Arbeit	15
4.3 Erste Schlussfolgerung: Präzisierung der Ausbildungsprofile	17
4.4 Zweite Schlussfolgerung: Kompetenzentwicklung	19
5. Das Ergebnis: Ein Bachelor-Studiengang mit Profil	23
6. Abschliessendes Fazit: Wie ist der Praxistest gelungen?	27
7. Literatur	28
Gespräch: «Ein Reformprozess ohne Partizipation ist gar nicht möglich.»	32

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Projektorganisation	9
Abbildung 2: Meilensteinplanung	10
Abbildung 3: Projektphasen und Arbeitsgruppen	10
Abbildung 4: Themenfelder und Phänomene	15
Abbildung 5: Roter Faden zur Förderung der Selbst- und Sozialkompetenzen im Bachelor-Studium	21
Abbildung 6: Profile der Sozialen Arbeit gemäss Berufsfeldern	23
Abbildung 7: Bachelor-Studiengang mit Profil	24

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Stufen der Mitwirkung (in Anlehnung an Lüttringhaus 2000)	7
Tabelle 2: Voraussetzungen zur Mitwirkung (in Anlehnung an Lüttringhaus 2003)	8
Tabelle 3: Sozial- und Selbstkompetenzen an der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit	20
Tabelle 4: Pflichtmodule Grundstudium	24
Tabelle 5: Pflichtmodule der Studienrichtungen	25
Tabelle 6: Leitsätze zur Freiheit der Lehre	26